

OG-News

Veränderungen im Mitgliederbestand 1. Quartal 1995

Als neue Mitglieder sind zu vermelden: Klaus Bäuerlein, Abenberg; Dr. Thomas Becker, Nürnberg; Klaus Brünner-Garten, Nürnberg; Maria Engl, Mitterfels; Hans Peter Forster, Ludwigsburg; Peter Hartmann, Neusäß; Volker Kellner, Schmalkalden; Eva Labranca, München; Landesbund für Vogelschutz Kreisgruppe Hof, Helmbrechts; Friedemann Schaefer, Ansbach; Christian Wegst, Karlsruhe; Burkhard Werthmann, Pilsting.

Rücktritt

Herr Dr. Michael Lohmann, Prien, ist von seinem Amt als 1. Vorsitzender unserer Gesellschaft im April 1995 zurückgetreten. Bis zur Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden vertritt ihn satzungsgemäß der Stellvertretende Vorsitzende, Herr Manfred Siering, München.

Die Ornithologische Gesellschaft ist Dr. Lohmann für die vielseitigen Aktivitäten in seiner Amtszeit zu Dank verpflichtet; insbesondere der nun im zweiten Jahr erscheinende „Avifaunistische Informationsdienst Bayern“ wurde maßgeblich von ihm auf den Weg gebracht. Entscheidende Schritte zur demokratischen Briefwahl und Anstöße zu größerer Aktivität in Vorstand und Beirat unserer Gesellschaft kamen auch von seiner Seite. Dr. Lohmann wird unsere Mitglieder auch weiterhin als Koordinator und Berichterstatter über die Vogelwelt des Chiemsees mit Informationen versorgen. Vorstandschafft und Beirat danken Herrn Dr. Lohmann für das Engagement für unsere Gesellschaft und wünschen ihm für seine weitere Arbeit als freiberuflicher Biologe und Buchautor Energie und Erfolg.

Manfred Siering
Stellv. Vorsitzender

Dr. Helmut Rennau
Schriftführer

Wochenendveranstaltung 27.-28. Mai 1995 im Raum Würzburg

Die neu belebte Tradition der Wanderversammlungen in Bayern brachte uns auf Einladung von Frau Diethild Uhlich, Würzburg, zwei vogel- und pflanzenkundlich ganz besonders reiche Tage. Bis zu 38 Teilnehmer waren zu den verschiedenen Exkursionen gekommen. Von weiter her Anreisende hatten sich zum Teil schon am 26. Mai eingefunden, in Höchberg bestens untergebracht.

Eine Frühexkursion am 27. Mai, es hatte nachts reichlich gewittert, ergab im regennassen Wald über Höchberg zwar eine wunderbare Stimmung, ornithologisch aber noch keine Besonderheiten.

Nach dem offiziellen Treffen in Veitshöchheim fuhren wir am Vormittag in langer Kolonne zur Höfeldplatte bei Thüngersheim. Das dortige Trockenrasengebiet bot einen reichen Flor von acht verschiedenen Orchideenarten, darunter Fliegen- und Spinnenragwurz, weiterhin Faserschirm, Erdsegge, Waldanemone, Bibernelle und Schwalbenwurz. Es konnte ausgiebig botanisieren und im großen Steinbruch vogelkundlich

beobachtet werden. Hauptattraktion war das Uhubrutpaar mit seinen halbwüchsigen Jungen. Aber auch Garten- und Hausrotschwanz, Trauerschnäpper, Heidelerche, Baumpieper und gerade eben flügge gewordene Klappergrasmücken gab es zu sehen. Gegen Mittag bekam dann auch die Sonne wieder Kraft und verbesserte die fotografischen Voraussetzungen für die vielen lohnenden Motive.

Nach dem Mittagessen wollten alle Teilnehmer weniger einen „Nachmittag zur freien Verfügung“, als vielmehr weitere Kostbarkeiten der Natur genießen. Wir fuhren nach Gambach und konnten von den Höhen weit in das Maintal schauen. Auch hier wurden wir mit seltenen Blütenpflanzen verwöhnt: Appenin-Sonnenröschen, Doldiger Milchstern, Graslilie, Federgras, Blauroter Steinsame und Diptam (um einige Arten aufzuzählen). Schwalbenschwanz und Segelfalter gab es zu sehen und natürlich im Foto festzuhalten. Geradezu sensationell waren die Flugkünste zweier Baumfalken, die im scharfen Wind über der Hangkante unentwegt nach Fluginsekten jagten. Ab und zu mußten sie sich der allzu dichten Nachbarschaft von Turmfalken erwehren. Mehrere Schwarzmilane kamen regelmäßig vorüber, sie flogen förmlich Streife. Schwarz- und Grünspecht waren festzustellen. Und nach geduldiger Suche wurden wir schließlich mit der hier ganz speziellen Vogelart, der Zippammer, fündig. Jeder der Exkursionsteilnehmer konnte seine ausgiebige Beobachtung machen, dennoch zogen wir uns, um das Brutgeschäft nicht unnötig zu stören, rasch wieder zurück. Am Abschluß dieses Nachmittags war schließlich der Neuntöter als Charaktervogel dieser schönen Landschaft noch auf unserer Beobachtungsliste zu vermerken.

Das gemütliche Abendessen fand in dem Speisehaus Blaue Traube in Veitshöchheim statt. Der milde Abend verführte uns dann aber förmlich, noch einmal zum Main hinunterzugehen und dem Gesang der vielen Nachtigallen zuzuhören. Ein erfüllter und interessanter Exkursionstag ging so erst bei Dunkelheit gegen 22 Uhr zu Ende.

Bei strahlendem Sommerwetter erwanderten wir am 28. Mai bei Sommerhausen das NSG Kleinochsenfurter Berg. Der in den Vorjahren dort brütende Bienenfresser war nicht bzw. noch nicht da. Aber auch ohne diese Rarität gab es fast ununterbrochen neue Vogelarten festzustellen: Dorn-, Garten- und Mönchsgrasmücke, Turteltaube, Pirol, Nachtigall, Hänfling, Kuckuck, Baumpieper und Neuntöter. Nicht weniger interessant war die Pflanzenwelt: Diptam in reichen und wunderschönen Beständen, Haarstrang, Zaurrübe und Türkenbund, dieser jedoch noch nicht aufgeblüht. Die Mittelwaldbestände und überhaupt die vielfältig strukturierte Landschaft mit Steinbrüchen, Schafweiden und aufgelassenen alten Weinbergen samt ihren Trockenmauern kontrastieren lebhaft mit den flächigen Rebspalieren. Diese Ergebnisse der Flurbereinigung sind zwar produktiv, unter dem Blickwinkel der Natur jedoch einfach bejammernswert.

Nach einer erholsamen Mittagspause im Biergarten gab es noch eine erfolgreiche Abschlußexkursion, die dem Ortolan galt. Diese fränkische Spezialität konnten wir oberhalb von Hohenstadt bei Ochsenfurt sehen und hören. Nicht weit davon liegt Willanzheim, wo wir ein Jahr zuvor die Habitatansprüche dieser Vogelart erklärt bekom-

men hatten. In den vom Eichenwickler befallenen Randbäumen sangen die Ortolane nicht nur, sondern sie suchten dort auch Raupennahrung.

Ehe sich die Exkursionsteilnehmer gegen 16 Uhr zur Heimfahrt entschlossen, zogen geradezu majestätisch noch ein Roter Milan und ein ganz ungewöhnlich heller Mäusebusard vorbei. Beide machten uns den Abschied von dieser schönen Gegend und der rundum gelungenen Wochenendveranstaltung schwer.

Helmut Rennau
Schriftführer

Buchbesprechung

Feulner, J. und Müller, R. (1994): Die Vogelwelt des Hofer Landes

Preis DM 35,00 plus DM 5,— Porto. Bezug: LBV-Kreisgruppe Hof, Klaus Wolfrum, Lehstener Weg 32, D- 95233 Helmbrechts. Überweisung des Betrages auf Konto Nr. 430 205 880 Sparkasse Fichtelgebirge, BLZ 780 550 50

Das von der Kreisgruppe Hof des LBV herausgegebene Buch gibt auf 476 Seiten einen guten Überblick über die Bestandssituation der Vogelwelt des nordöstlichsten bayerischen Landkreises. Das Kapitel über die Entwicklung der Vogelkunde und des Vogelschutzes eröffnet einen detaillierten Einblick in Aufzeichnungen, die bis in die Mitte des 17. Jh. zurückgehen. Verbreitungskarten von Arten, die selten sind oder deren Bestand in letzter Zeit stärkeren Schwankungen unterworfen ist, ergänzen die Information. Gebührender Raum ist auch bei häufigeren Arten den Bestandstrends und ihren Gründen eingeräumt.

Jahresablauf bei den meisten Vogelarten, bei näher untersuchten, z.B. dem Rauhußkauz ergänzen Diagramme.

Eine Reihe von Bildtafeln mit Farbfotos von Belegcharakter und dokumentierenden Landschaftsaufnahmen rundet das lesenswerte Werk ab, einige hübsche Zeichnungen lockern das Buch auf.

Alles in allem liegt damit nicht nur ein ornithologisch informatives Buch, sondern auch eine avifaunistisch-kulturelle Dokumentation vor.

Manfred Siering

Gesucht

Zur Vervollständigung meiner Periodikasammlung suche ich von der Zeitschrift „Die Vogelwarte“ folgende Hefte: Band 15 Heft 1 bis 3; Band 16 Heft 3 bis 4; Band 17 Heft 1 und 3 bis 4; Band 18 Heft 1 bis 4; Band 19 Heft 1 und 2.

Andreas Bernt, Asternstraße 45, D-90765 Fürth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rennau Helmut

Artikel/Article: [OG-News 82-84](#)